



**MASSEY UNIVERSITY**  
**TE KUNENGA KI PŪREHUROA**  

---

**UNIVERSITY OF NEW ZEALAND**

## Erfahrungsbericht des Auslandssemester an der Massey University in Albany, Auckland (Neuseeland)

Sommersemester 2018

Fakultät 07 - Wirtschaftsinformatik



# Inhaltsverzeichnis

.....	1
1. Einleitung.....	3
1.1 Semester und Studiengang .....	3
2. Vor dem Aufenthalt.....	3
2.1    Bewerbungsprozess.....	3
2.2    Unterkunft.....	4
2.3    Visum .....	5
2.4    Flug .....	6
2.5    Krankenversicherung.....	6
2.6    Kreditkarte.....	6
2.7    internationaler Führerschein.....	6
2.8    SIM Karte .....	6
2.9    Hinweise zum Packen .....	6
2.10   Fächerwahl .....	6
3. Während dem Aufenthalt .....	7
3.1    Einführungswoche an der Massey University .....	7
3.2    Studium .....	7
3.3    Study Break.....	7
3.4    Reisen .....	8
4. Nach dem Aufenthalt .....	8
5. Fazit/ Empfehlung .....	9

# 1. Einleitung

## 1.1 Semester und Studiengang

Während meines sechsten Semesters Wirtschaftsinformatik im Sommersemester 2018 besuchte ich die Partneruniversität Massey in Albany, Auckland. Die Massey University hat drei verschiedene Standorte in Neuseeland:

- Wellington
- Palmerston North
- Albany, Auckland

Für mein Studium wurden lediglich Fächer am Albany Campus angeboten und deshalb habe ich mich für diesen Standort entschieden.

# 2. Vor dem Aufenthalt

## 2.1 Bewerbungsprozess

Grundsätzlich muss man bei der Wahl eines Auslandssemesters sich bereits möglichst früh darum kümmern. Es gibt halbjährlich Veranstaltungen, welche dich perfekt darauf vorbereiten bezüglich aller wichtigen Informationen. Grundsätzlich ist die Bewerbung ein Jahr vor dem gewünschten Start. Für Neuseeland konkret benötigt man Folgendes für die Bewerbung um einen Austauschplatz an der Massey University:

- [DAAD-Sprachzertifikat](#) (Terminvereinbarung bei Frau Pamela Price in der FK 13; Prüfungen finden während der Vorlesungszeit wöchentlich am Freitag in der Lothstraße statt; mind. C1 Level)
- Motivationsschreiben mit den Beweggründen für das Auslandsstudium
- fachliche Qualifikationen
- NON-EU Studyplan
- fristgerechte Abgabe der Bewerbungsunterlagen mit folgenden Anlagen:
  - 1) Anlage A, welche über das Online Portal ausgefüllt werden und anschließend gedruckt und unterschrieben werden muss
  - 2) Anlage H, das Anrechnungsformular
  - 3) Lebenslauf auf Englisch
  - 4) englische Notenbestätigung (Primus)
  - 5) Kopie des Reisepasses, welcher noch bis zu einem halben Jahr nach Auslandssemester gültig sein muss
  - 6) Risikoerklärung (bei FK07)

Nach zeitgerechter Abgabe aller Unterlagen dauerte es einige Woche bis zum Feedback per Mail. Ich wurde zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen und habe dieses zusammen mit zwei weiteren Mitbewerbern auf Englisch geführt. Es wurde gefragt warum man an die Universität nach Neuseeland will, was man einem Neuseeländer sagt, wenn man über München gefragt wird, was man über das Land weiß etc. Nachdem das Gespräch zu Ende war hieß es weitere Wochen warten bis zu endgültiger Zu- oder Absage. Glücklicherweise habe ich per Mail nach meiner letzten Prüfung im Semester eine Zusage bekommen und hatte doppelten Grund mich zu freuen.

## 2.2 Unterkunft

Nachdem man die schriftliche Zusage hatte, musste man sich an die Planungen machen. Klar war die Frage nach der Unterkunft eine der Ersten. Meiner Meinung nach gibt es zwei Überlegungen, worüber man sich Gedanken machen sollte. Erste Überlegung ob man am Campus in den Apartments wohnen will oder außerhalb. Unten angezeigt findet ihr meine persönliche Pro- und Contra Liste.

On Campus:

- + man lernt viele Leute kennen und findet Freunde fürs Leben
- + kurze Wege zur Universität
- + schönes, modernes Apartment mit 2x Bäder, Küche, Wohnzimmer, Balkon
- + Hausmeister war immer zur Stelle
- viele Regeln (speziell für ältere Studenten wie mich (24) waren Alkoholzeiten, Ruhezeiten oft sehr nervig)
- teurer als off Campus (ca. \$250 die Woche)
- WIFI kostet jeden Monat \$40
- sehr viele Tests wie Feuersalarm etc.

Off Campus:

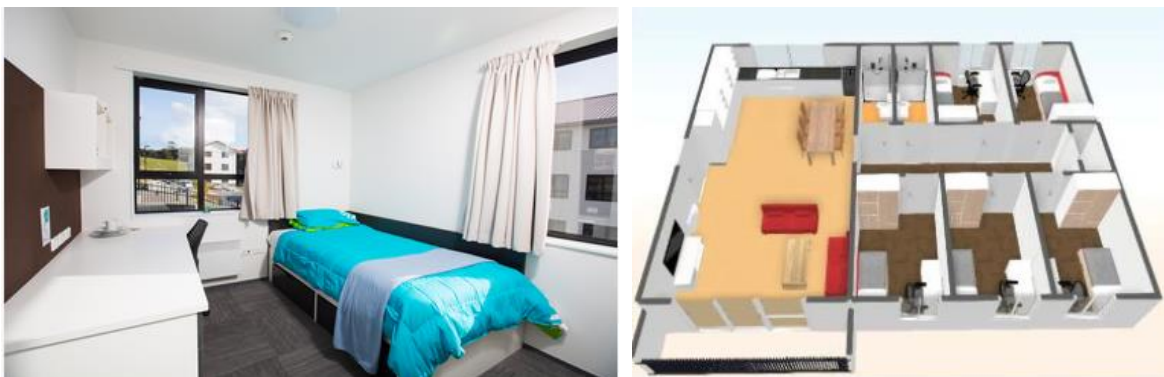
- + deutlich günstigere Wohnungen
- + keine Regeln
- schwieriger Kontakt zu Mitstudenten zu pflegen
- Universität ist weiter entfernt

Zusammenfassend habe ich mich für das [On Campus](#) entschieden, weil es für mich wichtiger war neue Leute kennenzulernen, welche die Zeit sehr speziell gemacht haben. Trotz höheren Kosten und mehr Regeln würde ich es beim Nächsten mal wieder so machen. Denn man erinnert sich an die positiven gemeinsamen Erlebnisse mehr als an die negativen Sachen nach dem Semester.

Man kann sich Die auswählen zwischen drei unterschiedliche Modelle: ein Schlafzimmer in den Residential Halls, ein Zimmer in einem Appartement oder ein eigenes Studio. Es gibt zwar Altersbegrenzungen aber die sind nicht immer strikt. Tendenziell sind die jungen Leute (18-21) in den Halls und älter in den Apartments/ Studios. Wenn du ein sozialer Mensch bist würde ich dir ganz klar das Apartment mit vier weiteren Mitbewohnern empfehlen. Anbei findest du Bilder von dem Apartment:



*Wohnküche*



*Zimmer*

*Ganzes Apartment*

## 2.3 Visum

Das Visum kann online beantragt werden unter <https://www.immigration.govt.nz/new-zealand-visas>. Dort muss ein Account angelegt werden, über welchen auch der Stand des Visums stets abrufbar ist. Außerdem muss eine App heruntergeladen werden, bei der eine immer wechselnde Nummer angezeigt wird, die man benötigt, um sich im Account wieder einloggen zu können. Es gibt ein ganz normales „student visa“, welches ich problemlos innerhalb weniger Tage nach der vollständigen Einreichung aller gefragten Unterlagen erhalten habe (ca. \$310 für 6 Monate). Für das Visum muss unter anderem nachgewiesen, dass eine ausreichende Krankenversicherung vorliegt (diese hat man bereits über die Massey University), entweder ein Flugticket aus Neuseeland raus oder ein Kontostand, der genügend Geld aufweist, dass man wieder ausreisen kann. Allgemein jedoch dauerte es ein zwei Wochen bis zum Erhalt des Visums.

## 2.4 Flug

Tatsächlich ist Neuseeland das Land, welches am weitesten von Deutschland entfernt ist. Deshalb muss man schon frühzeitig bei Onlineportalen wie Skyscanner & Co. nach günstigen Preisen suchen. Ich habe lediglich ein One-Way ticket gekauft für ca. 600 € da ich nach dem Studium noch weiterreisen wollte und noch nicht wusste wohin genau.

## 2.5 Krankenversicherung

Ich habe bereits eine weltweite Krankenversicherung, jedoch musste man für \$300 noch eine Versicherung während des Studiums abschließen. Trotz Beschwerde musste ich während dieser Zeit doppelte Krankenversicherung zahlen

## 2.6 Kreditkarte

Meiner Meinung nach ist die beste Möglichkeit sich eine Karte von DKB zu holen, welche es erlaubt ohne zusätzliche Gebühren überall auf der Welt Geld abzuheben. Speziell sinnvoll ist es, wenn man im Nachhinein noch Reisen will. Es gibt jedoch auch noch eine Möglichkeit vor Ort ein Konto zu eröffnen. Da aber fast jeder in ein anderes Land reist würde ich das nicht empfehlen.

## 2.7 Internationaler Führerschein

Da man mit Sicherheit den einen oder anderen Roadtrip macht, ist es von Vorteil einen Führerschein zu haben. Viele Leute sagen man soll einen internationalen Führerschein haben. Schaden tuts nicht – brauchen tut man ihn auch nicht. Egal ob ich in Neuseeland, Australien, Indonesien, Amerika war – ich habe ihn nie gebraucht. Habe ihn mir trotzdem für 16€ in München gekauft aus Sicherheitsgründen.

## 2.8 SIM Karte

Da man heutzutage immer up to date sein will und man auch vorort viele Sachen mit mobilen Daten braucht wie Navigation, Anrufe würde ich es stark empfehlen eine SIM Karte zu kaufen. Ich hatte den Provider Vodafone, wo man selbst einstellen kann wie viel GB, Text und Minuten man haben will.

## 2.9 Hinweise zum Packen

Da Neuseeland viele verschiedene Breitengrade hat ist es auch unterschiedlich warm. Deshalb überlege dir gut was du nach Neuseeland mitnehmen willst. Nimm auf jedenfall warme und Sommerklamotten mit. Im Notfall gibt es ein Warehouse neben dem Campus, indem man relativ kostengünstig mittelgute Ware erwerben kann (Zelte, Schlafsack, Jacken, Badehosen, Sonnenbrille etc.). Funktionskleidung war für mich das Wichtigste, da man das immer überall anziehen konnte (Berge, Reisen, Stadt).

## 2.10 Fächerwahl

Bereits bei der Bewerbung muss man eine erste Kurswahl angeben. Ich habe mir drei Kurse herausgesucht und bei meinem Ansprechpartner an der Fakultät 07 (Herr Staudt) schriftlich bestätigen lassen. Man kann sich jedoch zu Beginn des Semesters noch umentscheiden. Auch hierbei rate ich dir, es schriftlich per Mail

zu bestätigen. Nach dem Auslandssemester ist es dann kein Problem mehr, die Fächer anrechnen zu lassen. Den ersten Überblick über die Kurse habe ich mir auf der Homepage der Massey University verschafft. Dort habe ich einfach nach Stichwörtern gesucht oder nach passenden Programmen (z.B. Blockchain) und dann nach den dort angebotenen Fächern geschaut. Wichtig ist hier, dass man schaut, ob das Fach im entsprechenden Semester und am richtigen Campus angeboten wird und ob man die Voraussetzungen erfüllt. Außerdem sollte man auf die Anzahl der Fächer bzw. der Credits achten. Ein Vollzeitstudium besteht aus 60 Credits, umgerechnet 30 ECTS. Auf der Homepage gibt es dann zu jedem Fach eine kurze Beschreibung, teilweise auch schon mit den dazugehörigen Assignments und Prüfungen. So habe ich schlussendlich 3 Fächer belegt, wovon ich mir zwei Fächer als Wahlpflichtfächer anrechnen lasse und eines als Seminar. Ich habe Fächer sowohl aus dem Business College als auch aus dem Bereich Computer Science gewählt, was in Neuseeland kein Problem war:

1. Accounting for Business (15 credits)
2. Fundamentals of Leadership and Teamwork (15 credits)
3. Project Management (15 credits)

Alle Fächer haben mir sehr gut gefallen, die Professoren waren sehr nett, engagiert und sehr hilfsbereit. Sie haben eigentlich immer eine offene Türe, und man kann bei Fragen jederzeit bei Ihnen vorbeischauen. Lediglich den Aufwand darf man nicht unterschätzen. Man hat in jedem Fach mehrere Assignments und Papers und muss dafür viel Zeitaufwand investieren. Es gibt nahezu wöchentliche Abgaben. Ich habe immer eineinhalb Wochen viel gemacht um dann jedes zweite Wochenende einen Trip machen zu können.

## 3. Während dem Aufenthalt

### 3.1 Einführungswoche an der Massey University

Die Einführungswoche ‚Welcome Week‘ ist von Anfang an organisiert und perfekt vorbereitet. Alle wichtigen Informationen werden in den ersten Tagen mitgeteilt. Wir wurden vom ersten Tag an super betreut und haben eine direkte Ansprechpartnerin, an die wir uns immer wenden können. Wenn ihr in den On-Campus Unterkünften wohnt, habt ihr zudem die RA's und Mitarbeiter der Unterkunft als Ansprechpartner. Außerdem kann man durch Kinderspiele Studenten, welche auch am Campus leben kennenlernen und so den ersten Kontakt austauschen.

### 3.2 Studium

Wie es auch in Deutschland ist, fängt nach der ersten Woche der Ernst des Lebens an. Man sitzt sich in den großen Vorlesungssaal und bereitet sich vor für die nächsten Wochen vor. Allgemein haben Sie eine ähnliche Website wie Moodle. Man wird sehr organisiert von Woche zu Woche dort geleitet und hat Abgaben, welche bereits zur Endnote zählen. Oft haben die Endexamen nur noch 50% oder weniger. Der Aufwand war wie oben bereits beschrieben nicht zu unterschätzen.

### 3.3 Study Break

Zur Halbzeit deines Semesters hast du eine 14-16 tägige Study Break. Die zwei Wochen kann man ideal nutzen für die Südingel (was wir gemacht haben) oder andere schöne Destinationen wie Australien, Bali, Fiji.

### 3.4 Reisen

Da es ein Mitgrund für mich war, nach Neuseeland zu gehen habe ich versucht alles von der unheimlich schönen Insel zu sehen. Man kann sich einfach ein Auto/ Camper mieten mit paar Freunden und alles sehen. Hierbei bietet sich zum einen die Study Break and oder wie ich es an jedem zweiten Wochenende gemacht habe – Wochenendtrips. Ebenfalls haben viele Studenten vor oder nach dem Semester das Land bereist. Wer noch nie in Neuseeland war darf sich auf etwas Magisches freuen. Ich war bisher in ca. 70 Ländern und Neuseeland war mit Abstand Nummer 1. Die Natur von Bergen, Flüsse, Vulkane, Strände, Sternenhimmel, Gletscher, Meere etc. ist einzigartig. Es ist kaum in Worte zu fassen wie viele wunderschöne Plätze dieses Land bietet. Also einen Rat: REISEN! REISEN! REISEN!

Anbei ein paar Impressionen:



*Piha Beach*



*Roy's Peak*



*The Pinnacles*



*Wai-O-Taupo*



*Omanawa Falls*

### 4. Nach dem Aufenthalt

Nachdem man vom Auslandssemester oder wie es bei mir war Reisen zurück in Deutschland ist, gibt es noch die finalen Aufgaben zu erledigen. Man muss das Transcript of Records vom Infodesk an der Lothstraße abholen, den Erfahrungsbericht schreiben und die Anrechnung für das Notenblatt bekommen. Da man aber bestenfalls eine schriftliche Bestätigung von deinem jeweiligen Fakultätsansprechpartner hat, sollte das kein Problem sein.



## 5. Fazit/ Empfehlung

Mein Fazit ist eindeutig, ich kann nur jedem Einzelnen empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Es ist eine einzigartige Erfahrung weit weg zu wohnen und ein neues Land, Leute, Kultur kennenzulernen. Die Leute um dich herum machen diesen Aufenthalt zu einem unvergesslichen Abenteuer. Heutzutage speziell in der IT und Wirtschaft ist die Globalisierung nicht mehr wegzudenken und ein Aufenthalt in einem englisch sprachigen Raum macht sich sehr gut in deinem CV. Ich bin stolz, dass während meines Aufenthalts mehrere Mitkommilitonen von zuhause nachgefragt haben wie es denn sei und ich sie motivieren konnte im kommenden Semester auch ein Auslandssemester zu machen (bei ITlern ist das was Besonderes). Man muss sich bewusst sein, dass man viel Geld ausgeben muss (ca. 10.000€) um diese Erfahrung machen zu können. Jedoch gibt es mehrere Finanzierungsmöglichkeiten seitens der Universität. Gerne kann jeder, welcher das liest mich durch das International Office kontaktieren und ich kann dir mehr Insiders über das Land/ die Universität geben.